

# Hydrops-MRT: Korrelation des cochleären und vestibulären Hydrops mit klinischer Symptomatik bei M. Ménière

K. Willenborg, A. Giesemann, T. Lenarz

## Einleitung

Der Morbus Ménière ist eine Erkrankung des Innenohrs mit rezidivierendem Drehschwindel, Tinnitus, fluktuierender Schwerhörigkeit und Druckgefühl im Ohr. Das morphologische Korrelat des Morbus Ménière ist der endolymphatische Hydrops, der durch Magnetresonanztomographie (MRT) des Innenohrs nach Kontrastmittelapplikation dargestellt werden kann. Hierbei kann ein vestibulärer von einem cochleären endolymphatischen Hydrops unterschieden werden. Eine kausale Beziehung zwischen endolymphatischem Hydrops und den Symptomen des Morbus Ménière ist jedoch nicht unumstritten.

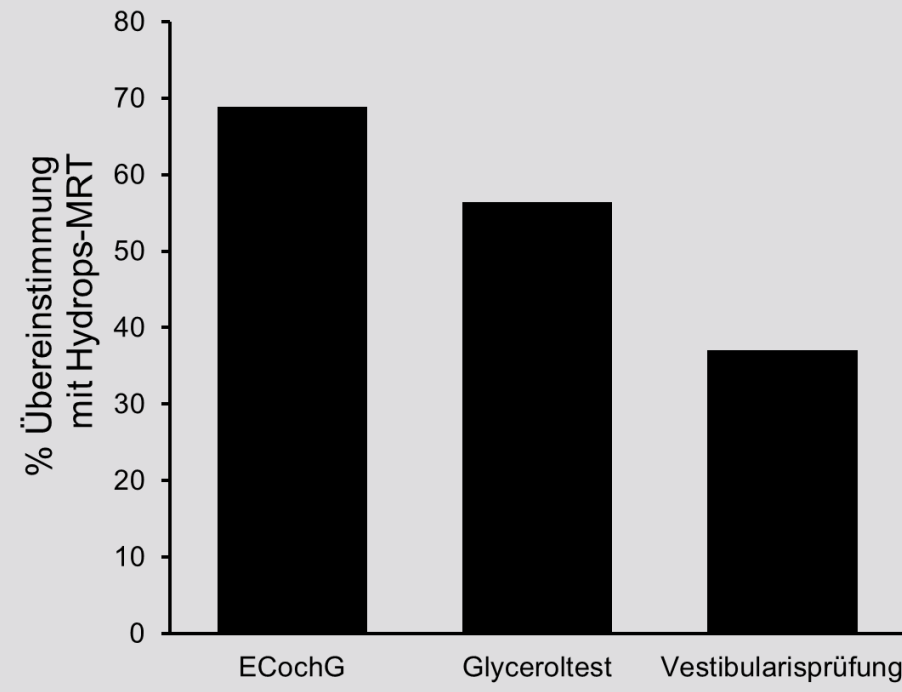
Ziel dieser Studie war die Beantwortung der Frage, ob der vestibuläre und der cochleäre Hydrops mit den klinischen Symptomen bzw. den in der Diagnostik verwendeten Untersuchungen korrelierten.

## Methoden

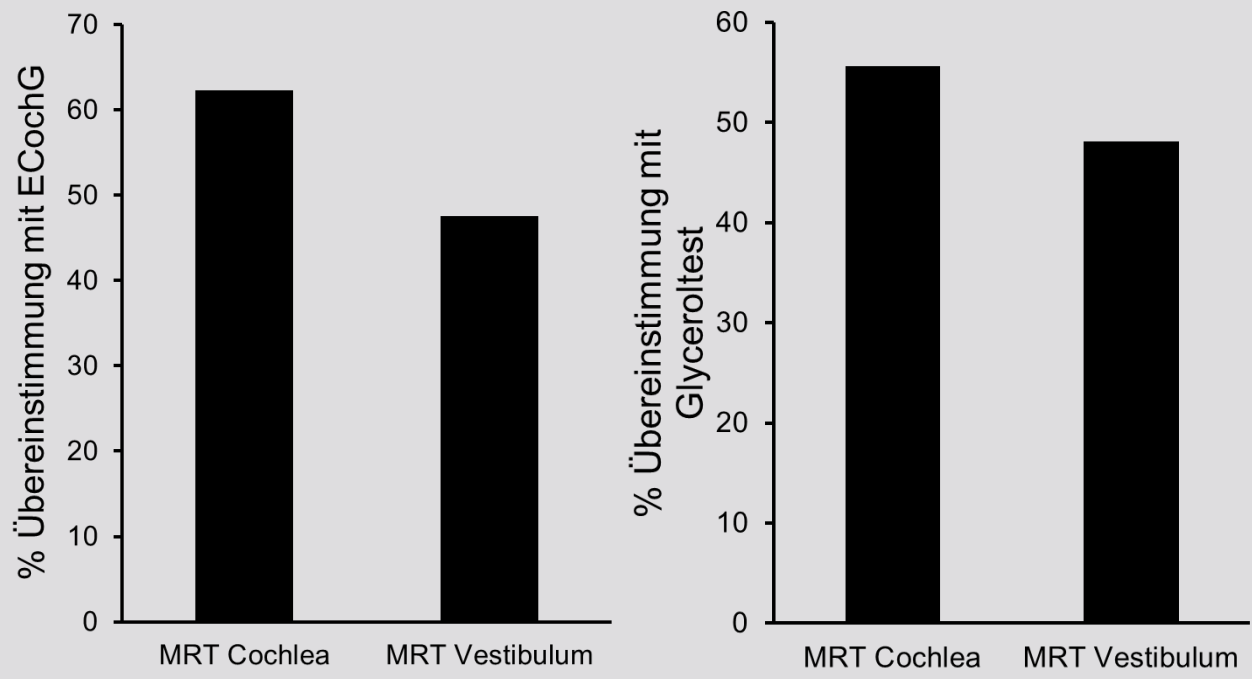
Es wurden retrospektiv alle Patienten mit Morbus Ménière ausgewertet, die von Januar 2016 bis Oktober 2017 in der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover untersucht wurden, für die eine audiologische Diagnostik einschließlich Electrocochleographie und Glyceroltest sowie eine Vestibularisdiagnostik mittels einer kalorischen Prüfung und ein Hydrops-MRT einschließlich volumetrischer Auswertung vorlagen. Das Hydrops-MRT wurde hierbei separat für die Cochlea und das Vestibulum ausgewertet und mit den funktionellen Untersuchungen korreliert. Die Electrocochleographie wurde ab einem SP/AP-Potential  $\geq 0,35$  als positiv gewertet. Der Glyceroltest wurde als positiv gewertet bei einer Verbesserung der Hörschwelle um 15dB in zwei Frequenzen oder um 10dB in drei aufeinander folgenden Frequenzen.

## Ergebnisse

Korrelation funktioneller Untersuchungen mit dem Hydrops-MRT

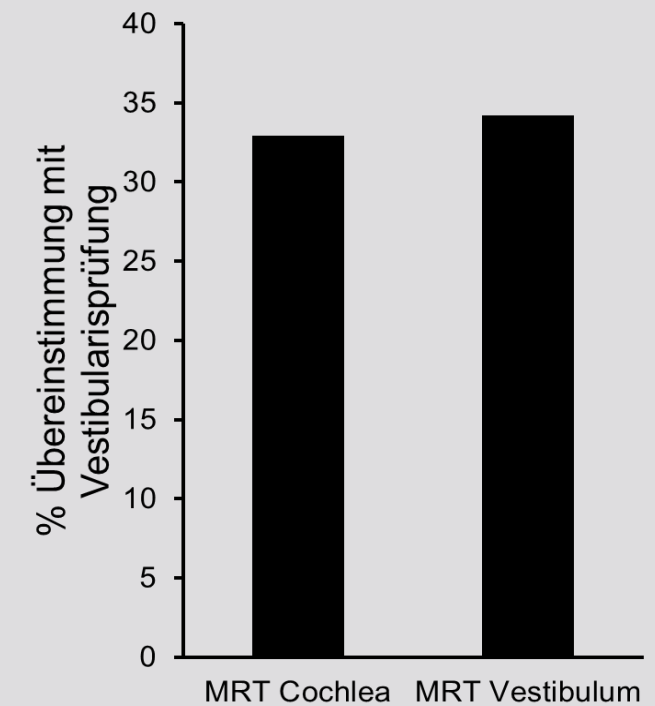


Korrelation funktioneller Untersuchungen des Gehörs mit dem Hydrops-MRT von Cochlea und Vestibulum



## Ergebnisse

Korrelation der Vestibularisprüfung (Kalorik) mit dem Hydrops-MRT



## Schlussfolgerungen

1. Die Elektrocochleographie korrelierte besser mit dem Ergebnis des Hydrops-MRT als der Glyceroltest, während die Vestibularisprüfung keine signifikante Korrelation zeigte.
  2. Interessanterweise zeigten die Ergebnisse des Hydrops-MRT bezüglich des cochleären Hydrops sowohl für die Electrocochleographie als auch für den Glyceroltest eine höhere Übereinstimmung als die Ergebnisse des Hydrops-MRT bezüglich des vestibulären Hydrops.
- Dies deutet auf eine unterschiedliche Bedeutung des vestibulären und cochleären Hydrops für die Symptomatik des Morbus Ménière hin.